

**Protokoll Nr. 3/2023
über die Sitzung des Rates**

Dienstag, 4. Juli 2023 von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Rattenfänger-Halle Spiegelsaal, 31785 Hameln

Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ratsvorsitzender

Werner Sattler

Ratsmitglied

Birgit Albrecht

Murat Bas

Wilfried Binder

Jobst-Werner Brüggemann bis 18:55

Martin Brüggemann

Ines Buddensiek

Hermann Campe

Anett Dreisvogt

Timo Drollinger

Karin Echtermann

Herbert Habenicht

Birgit Hart

Dr. Markus Hedemann

Dorothee Hönke

Dirk Hothan

Jan Hühnerberg

Steffen Knippertz

Hagen Langosch

Hans-Günter Limberg

Dr. Matthias Loeding

Dr. Hanns Martin Lücke

Jürgen Mackenthun

Daniel Meier

Wolfgang Meier

Elke Meyer

Thilo Meyer

Kurt Meyer-Bergmann

Merve Mareike Nietardt

Gerhard Paschwitz

Klaus Pfisterer

Thorsten Sander

Bettina Schultze

Cornelius Volker

Irene Wester-Hilpert

Rüdiger Zemlin

Fabian Zörkendörfer

Es fehlten entschuldigt

Claudio Griese (OB)

Uwe Burhenne

Fabian Drömer

Christian Fiebrandt

Björn Lönnecker

Gerd Siepmann

Vertretung der Verwaltung

Hermann Aden (EStR)

Martina Harms (StR'in)

Matthias Struckmeyer (FBL 1)

Protokollführung

Petra Feldmann

Pressestelle

Thomas Wahmes

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Protokollgenehmigung
	-.	Beschlussfassung über folgende Empfehlungen des Verwaltungsausschusses
97/2023	2.	Aufhebung der „Richtlinie für den Erlass von Erschließungskostenbeiträgen beim Kauf von städtischen Gewerbegrundstücken“
94/2023	3.	Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 25.05.2023: Änderungsantrag zu Vorlage 65/2023 Evaluierung und Neuausrichtung des Förderprogramms „Hameln handelt!“ zur Reduzierung des Gewerbeleerstandes in der Hamelner Altstadt
111/2023	4.	3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten
92/2023	5.	Übertragung von Aufgaben zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption an das Rechnungsprüfungsamt
88/2023	6.	Personelle Veränderungen bei den Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hameln im Jahr 2023
86/2023-1	7.	Gründung der „Kommunalen Klimaschutzgesellschaft Weserbergland mbH“
76/2023	8.	Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Aufgabenwahrnehmung in der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit
87/2023	9.	13. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln
107/2023	10.	Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 Euro
112/2023	11.	Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 Euro
	-.	Zur Kenntnis
79/2023	12.	Stellungnahme zur Vorlage Nr. 209/2022 „Erneuerung der Straße Finkenborner Weg“
	13.	Mitteilungen des Oberbürgermeisters
	14.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ratsmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2023 vom 31.05.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja: 36 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP -. Beschlussfassung über folgende Empfehlungen des Verwaltungsausschusses

**TOP 2. Aufhebung der „Richtlinie für den Erlass von Erschließungskostenbeiträgen
97/2023 beim Kauf von städtischen Gewerbegrundstücken“**

Abstimmungsergebnis:

Ja: 36 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 3. Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 25.05.2023: Änderungsan-
94/2023 trag zu Vorlage 65/2023 Evaluierung und Neuausrichtung des Förderprogramms
 „Hameln handelt!“ zur Reduzierung des Gewerbeleerstandes in der Hamelner Alt-
 stadt**

und

**TOP 4. 3. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an
111/2023 Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten**

Aus der Aussprache:

TOP 3 und TOP 4 wurden zusammen behandelt.

Frau Dreisvogt erläuterte den Antrag und betonte dessen Bedeutung.

Herr Zemlin lobte den Antrag als sehr bürgernah. Zur Deckung des Verwaltungsaufwandes beantragte er bei den in der Anlage 2 der Gebührensatzung aufgeführten Sondernutzungsarten, dass für jeden Antrag eine Mindestgebühr von 10,00 € zu zahlen sei.

StRin bestätigte, dass mit dem Festsetzen einer Mindestgebühr je Antrag ein Steuerungseffekt erreicht werden könne.

Die Fraktionen CDU und Frischer Wind/DU unterstützten den Antrag.

Herr Sattler ließ über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion:

Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0

Über die Vorlagen 94/2023 und 111/2023 wurde zusammen, inklusive der Änderung, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis inkl. Änderung:

Ja: 35 Nein: 0 Enthaltung: 2

**TOP 5. Übertragung von Aufgaben zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption an
92/2023 das Rechnungsprüfungsamt**

Abstimmungsergebnis:

Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 6. Personelle Veränderungen bei den Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr
88/2023 der Stadt Hameln im Jahr 2023**

Abstimmungsergebnis:**Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0**

TOP 7. Gründung der „Kommunalen Klimaschutzgesellschaft Weserbergland mbH“
86/2023-1

Abstimmungsergebnis:**Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0**

TOP 8. Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Aufgabewahrnehmung in der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit
76/2023

Aus der Aussprache:

In der übereinstimmenden Debatte forderte der Rat vom Landkreis Hameln-Pyrmont eine auskömmliche Beteiligung des Landkreises und partnerschaftliche Verhandlungen auf Augenhöhe zum Ende des Vertrages in 2025.

Herr Meyer-Bergmann berichtete hierzu, dass bereits einige Kommunen im Landkreis überlegen die Kita-Gebühren zu erhöhen, da trotz der vereinbarten Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse seitens des Landkreises, die Defizite in der Kita-Finanzierung nicht gedeckt werden. Auch der Betriebskostenzuschuss an die Stadt Hameln im nächsten Jahr in Höhe von 8 Mio. EUR reiche im Vergleich zu den Kosten in Höhe von 14 Mio. EUR nicht aus.

Frau Albrecht machte deutlich, dass sich hier der Landkreis in der örtlichen Zuständigkeit befinde und die Kommunen mit der Finanzierung allein gelassen werden. Sie sehe eine Chance in dem Osnabrücker Modell wodurch eine transparente Verteilung der Kosten bewirkt werden könne.

Die Ratsherren Knippertz und Habenicht fordern ein höheres Entgegenkommen des Landkreises und missbilligten die Diskrepanz zwischen dem Zuschuss des Landkreises und den Kosten der Stadt Hameln. Eine Zuschusserhöhung des Landkreises dürfe auf keinen Fall eine Erhöhung der Kreisumlage nach sich ziehen.

Herr Binder schlug eine Arbeitsgruppe vor, die unter Federführung der Verwaltung und Einbeziehung der Politik eine für die Stadt auskömmliche Lösung erarbeite.

Abstimmungsergebnis:**Ja: 36 Nein: 0 Enthaltung: 1**

TOP 9. 13. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln
87/2023

Abstimmungsergebnis:**Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0**

TOP 10. Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 Euro
107/2023

Abstimmungsergebnis:**Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0**

TOP 11. Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 Euro
112/2023

Abstimmungsergebnis:**Ja: 37 Nein: 0 Enthaltung: 0****TOP -. Zur Kenntnis****TOP 12. Stellungnahme zur Vorlage Nr. 209/2022 „Erneuerung der Straße Finkenborner Weg“
79/2023 - Fragen der Mehrheitsgruppe SPD - Bündnis 90/Die Grünen vom 10.02.2023****Aus der Aussprache:**

Der Rat nahm Kenntnis.

TOP 13. Mitteilungen des Oberbürgermeisters**Aus der Aussprache:**

EStR informierte den Rat darüber, dass Lars Reinecke sein Amt als Fahrradbeauftragter niedergelegt habe.

EStR dankte Herrn Reinecke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

Nach den Bestimmungen der FBK wäre aus der Mitte der Kommission ein neuer Vorsitzender zu wählen. Er schlug daher vor, den Kreis der infrage kommenden zu erweitern und auch Interessenten aus den Fraktionen mit einzubeziehen. Hierfür müssten allerdings die Statuten geändert werden. Die Bewerber könnten sich direkt an ihn wenden.

EStR informierte des Weiteren den Rat über den Prozess der Neuaufstellung der Orts- und Gestaltungssatzungen der Hamelner Altstadt.

Aufgrund diverser Nutzungsansprüche an die Altstadt Hameln begleitet durch äußere Veränderungsprozesse (z.B. Kauf- und Konsumverhalten und Klimawandel) sei es notwendig geworden, mit einer Überprüfung und Neuaufstellung der Orts- und Gestaltungssatzungen der Hamelner Altstadt durch die Abteilung Stadtentwicklung mit Unterstützung des Büros WIRSIND Architekten & Stadtplaner aus Hamburg und dem Sanierungsträger der Stadt Hameln Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung (GOS mbH) zu beginnen. Ziel dabei sei es, die Qualitäten der zu einem großen Teil denkmalgeschützten Gebäude sowie die städtebaulichen Strukturen zu erhalten und die Altstadt im Hinblick auf die Nutzungsansprüche zukunftssicher aufzustellen.

Im Rahmen dieses Prozesses werde eine umfangreiche Beteiligung der Politik, Akteurinnen und Akteure der Altstadt und der Öffentlichkeit in Form von Einzelinterviews, Workshops und formalen Beteiligungsverfahren nach BauGB erfolgen.

Erster Schritt wird die Durchführung von Einzelinterviews mit Akteurinnen und Akteuren der Altstadt sein.

Die Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung der einzelnen Satzungen (Gestaltungssatzung ÖBV, Erhaltungssatzung, Werbesatzung, Sondernutzungssatzung) sind für den Verwaltungsausschuss am 13.09.2023 (SEA am 23.08.2023) vorgesehen.

Daran anschließend/parallel wird die Politik in Rahmen eines Workshops inhaltlich eingebunden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

TOP 14. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ratsmitglieder**Aus der Aussprache:**

Frau Dreisvogt gab das an sie von einigen Bürgern herangetragene Lob über die gute Arbeit des Bürgeramtes weiter und lobte gleichfalls die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Auch über die Veranstaltungen der Special Olympics in Hameln sprach sie ihre Anerkennung aus.

Des Weiteren bat sie um Auskunft, wann mit der Herrichtung der beantragten barrierefreien Wahllokale in Wehrbergen und Klein Berkel zu rechnen ist.

Ferner bat Frau Dreisvogt um Informationen zu folgenden Fragen:

1. Warum lagen am Rande des Kiesteiches große Mengen an Unrat wie z.B. Bauschutt, Bitumen, Styropor, Metallstreben, Schachtdeckeln usw.?
2. Sei tatsächlich angedacht gewesen, dass Material im Kiesteich zu verklappen?
3. Konnte der Aufsichtspflicht nicht genüge getan werden?
4. Dass die Fa. Papenburg sich aussuchen könne, wer das Gutachten erstellt, sei unglücklich
5. Welche Probleme kommen auf die Stadt Hameln durch die zu viele Auskiesung am Feldrand vom Vorgänger der Fa. G. Papenburg zu.
6. Gerüchten zufolge soll bereits in Höhe der JVA verunreinigtes Material verklappt worden sein.
7. Was bedeutet das für die Wasserqualität des Grundwassers? Wird es getestet und wenn ja, wie oft?

EStR beantwortete ansatzweise die umfangreichen Fragen und bat, diese schriftlich einzureichen. Im Nachgang werden diese ebenfalls schriftlich beantwortet.

gez. Harms

gez. Sattler

gez. Feldmann

i.V. StRin

Ratsvorsitzender

Protokollführung